

Presseinformation, Wien 14. September 2009:

Plakat-Informationskampagne zur Diabetes Früherkennung bei Kindern und Jugendlichen

Unter der Schirmherrschaft der Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG) und der Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) startet ab Herbst 2009 die erste Informationskampagne zur Früherkennung des Diabetes mellitus Typ 1 bei Kindern und Jugendlichen in Österreich. Mit einer Plakatoffensive wird auf die wichtigsten Krankheitssymptome hingewiesen. Dramatische Krankheitsverläufe durch zu späte Diagnosen können so verhindert werden.

Die Kampagne wird von Prof. Dr. Birgit Rami und Prof. Dr. Edith Schober geleitet. "Anlass zur Kampagne ist die kontinuierliche Zunahme der an Diabetes mellitus Typ 1 (DMT1) erkrankten Kinder und Jugendlichen", sagt Dr. Rami von der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde. Die Zahl der Betroffenen unter 15 Jahren hat sich in Österreich in den letzten 10 Jahren verdoppelt, die Ursachen dafür sind noch nicht geklärt. Beim DMT1 besteht ein Insulinmangel und bei diesen Kindern muss das Insulin substituiert werden, wogegen beim DMT2 oft mittels Lebensstilveränderungen ein Erfolg erzielt werden kann. Oft wird die Diagnose des DMT1 sehr spät gestellt und dann kommen die Kinder in einem sehr schlechten Zustand (diabetische Ketoazidose) ins Krankenhaus. Mit einer frühen Diagnose ließe sich dies verhindern.

Primäres Ziel ist es, dass in ganz Österreich sowohl Eltern, Betreuungspersonen und Kinder, wie auch Ärzte auf die typischen Diabetes Symptome aufmerksam gemacht werden, wie zum Beispiel vermehrtes Trinken und Harnlassen, Müdigkeit oder eine schlechtere Sehleistung. Werden diese Kinder frühzeitig einem Arzt vorgestellt, der die Symptome richtig diagnostiziert und behandelt, kann damit die gefährliche DKA-Rate (diabetische Ketoazidose) deutlich gesenkt werden. Die DKA-Rate bei Erstmanifestation liegt in Österreich derzeit relativ konstant bei ca. 35%.

Informationsträger der Kampagne sind zwei Poster: Eines für Erwachsene, das vor allem in Kindergärten, Arztpraxen und Apotheken affiziert sein wird. Und eines, das Schulkinder von 6-14 Jahren direkt anspricht. Es wird vor allem in Schulen ausgehängt. Beide Poster informieren prägnant über die wichtigsten Warnhinweise zur Diabetes Früherkennung und werden in einer Auflage von 20.000 Stück gestreut. Gute Erfahrungen mit einer ähnlichen Informationskampagne wurden bereits in Italien gemacht. Mit Hilfe der Kampagne konnte dort die DKA-Rate mit ihren oft dramatischen Verläufen (Intensivstation, Tod, lebensbedrohliche Komplikationen, deutlich längere

stationäre Aufenthaltsdauer u.a.) von 78% auf 12,5% gesenkt werden. Die IDF (International Diabetes Federation) hat daraufhin angeregt, ähnliche Kampagnen in möglichst vielen Ländern zu starten.

Verhindert werden kann der DMT1 damit leider nicht. Sehr wohl aber die gefährlichen DKA Komplikationen, wie z.B. Hirnödeme, bleibende neurologische Schäden oder der Tod. "Wir wollen mit dieser Aktion alle Betroffenen – Kinder, Eltern und Ärzte – stärker für das Thema Diabetes Mellitus sensibilisieren und frühere Diagnosen ermöglichen. Damit können wir unseren Kindern sehr viel Leid ersparen", so Prof. Rami abschließend.

Das Unterrichtsministerium unterstützt die Aktion und wird die Plakataushängung in den Schulen forcieren. Alle Schulärzte wurden bereits informiert.

Bildtext: ÖDG Plakate Informationskampagne zur Diabetes Früherkennung

Credits: Martschin & Partner

Wer ist die ÖDG?

Die Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG) ist die ärztlich-wissenschaftliche Fachgesellschaft der österreichischen Diabetes-ExpertInnen. Ihre zentrale Aufgabe ist die Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Austausches aller auf dem Gebiet der Diabetologie tätigen ForscherInnen, Ärztinnen und Ärzten sowie die Sicherstellung einer der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechenden Betreuung der DiabetikerInnen in Österreich. Ordentliche Mitglieder der Gesellschaft sind Ärzte, Ärztinnen und wissenschaftlich einschlägig orientierte AkademikerInnen, assoziierte Mitglieder sind DiabetesberaterInnen.

Weitere Informationen:

Martschin & Partner Public Relations, Mag. Jasmin Haider, Mail: haider@martschin.com,
Tel: (01) 409 77 20 DW 30, www.martschin.com

oder unter www.oedg.org sowie unter www.worlddiabetesday.org/en/dka